Der Schüler, der Lehrer und das Buch

Das «Impuls Nachhilfezentrum» feiert sein 15jähriges Bestehen. Was als Pilotprojekt in Herisau angefangen hat, ist heute an 21 Standorten vertreten. «Nachhilfe» hat sich gewandelt, geblieben ist, dass sie ohne elektronische Hilfsmittel auskommt.

MONIKA EGLI

HERISAU/URNÄSCH. Fast alles ist möglich. Ein Detailhandelslehrling wollte sich einst Grundwissen im Lesen von Musiknoten aneignen, eine Frau schenkte sich selber «mehr Allgemeinbildung»: Beide haben ihr Lernziel im «Impuls Nachhilfezentrum» erreicht. «Das sind aber Ausnahmen», sagt der Gründer der Schule, Christian Frischknecht aus Urnäsch. Üblicherweise sind es Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die im Nachhilfezentrum schulische Schwächen auffangen, eine gute Einstufung in der Sekundarschule erreichen, sich auf eine Kanti-Prüfung vorbereiten oder bis anhin vernachlässigtes Wissen für den Besuch einer Höheren Fachschule aneignen wollen. Die Gründe sind vielfältig. Viele der Lernwilligen kommen aus eigener Motivation, bei den jüngeren Klienten sind es aber eher die Eltern, die ihren Kindern einen guten Übergang in die nächsthöhere Stufe ermöglichen wollen.

Erfolg stellte sich ein

In diesem Jahr feiert das «Impuls Nachhilfezentrum» sein 15-Jahr-Jubiläum. Angefangen hat alles in Herisau mit einem Pilotprojekt, damals noch unter dem Namen «Studienkreis Ostschweiz». Christian Frischknecht, der zuvor die Regionalstelle Ostschweiz des Zivildienstes im Auftrag des Volkswirtschaftsdepartements auf privater Basis geführt hatte, gelang es offensichtlich, eine Marktnische zu entdecken, denn der Erfolg stellte sich schnell ein. «Schon in den ersten Monaten konnten wir Dutzende von Schülerinnen und Schülern gewinnen, die zum Teil lange Anfahrtswege in Kauf nahmen.» Das Nachhilfezentrum hat bald angefangen zu expandieren. Heute findet es sich an 21 Standorten in der ganzen Ostschweiz bis in den Raum Zürich und Baden. Rund 250 Lehrkräfte decken ein vielfältiges Programm ab, die Geschäftsleitung obliegt mittlerweile Christian Frischknecht und Claudia Nüssli, die Geschäftsstelle befindet sich in Urnäsch.

Einzelunterricht nimmt zu

Mit dem grossen Wandel, dem die Schulen allgemein unterworfen sind, hat sich auch das «Impuls Nachhilfezentrum» verändert. In den ersten Jahren waren es fast ausschliesslich Primar- und Oberstufenschüler, die in Kleingruppen gefördert wurden. «Unterdessen werden mehr als 90 Prozent einzeln unterrichtet, und unsere Schülerinnen und Schüler sind älter geworden», sagt Christian Frischknecht. Und Claudia Nüssli ergänzt: «Das hat zum einen damit zu tun, dass vermehrt in mehr als einem Fach Unterstützung angefordert wird, was sich nur im Einzelunterricht umsetzen lässt. Zum andern sind die Bildungsangebote auf der Stufe Sek II markant gestiegen, man denke beispielsweise an die BMS und an Fachhochschulen. Und schliesslich sind auch die Erwartungen der Kunden an uns gestiegen.» Bei den gebuchten Fächern steht Mathematik im Vordergrund, gefolgt von Deutsch und anderen Sprachfächern. Auf Stufe Berufsschule werden hingegen die Wirtschaftsfächer und die Fremdsprachen am häufigsten nachgefragt. Tatsächlich gibt es aber kaum ein Fach oder Spezialgebiet, worin nicht schon nachgeholfen wurde: «Kinder und Jugendliche sind heutzutage gewöhnt, ihre Aufgaben mit Hilfe von elektronischen Geräten zu erledigen. Solche entfallen bei uns. Hier gibt es nur den Schüler, den Lehrer und das Buch.» Mit dem Klischee von den Dummen und Schwachen, die Nachhilfe nehmen müssen, räumt Christian Frischknecht auf. Es geht um das Anpeilen von höheren Zielen, um Prüfungsvorbereitungen, das Aneignen von fehlendem Wissen, um den Abbau von schulischem Druck.

Bild: pd

Die Geschäftsleitung von «Impuls Nachhilfezentrum»: Claudia Nüssli und Christian Frischknecht.

Zeit, Überforderung, Anspruch

Die Arbeit wird dem «Impuls Nachhilfezentrum» nicht ausgehen. Sparmassnahmen in den Schulen haben laut den Geschäftsleitern nicht selten zur Folge, dass den Lehrpersonen nur wenig Zeit für die individuelle Förderung bleibt. Zudem seien Eltern mit den schulischen Problemen ihres Nachwuchses bisweilen überfordert, denn «die Lernhinhalte werden stets anspruchsvoller».

www.nachhilfezentrum.ch